UNSER LICHTSPIELHAUS IN ZETEL

Pressemitteilung

Zeli – Zeteler Lichtspiele e.V. – 19. November 2025

Die „Schattenseiten“ des Erfolgs …

Das Zeli ist erfolgreich: Auch in diesem Jahr wird es einen neuen Zuschauerrekord geben. Es waren so viele Vorstellungen wie noch nie ausverkauft, der Umsatz an Popcorn, Getränken und Snacks erreichte ganz neue Höhen. „Damit haben wir natürlich auch unseren Umsatz gesteigert“, berichtet Kassenwart Michael Drieling. „Und das hat Konsequenzen: Wir müssen spätestens ab 2027 ein professionelles Kassensystem führen und alle Umsätze digital abbilden.“ Zum „Glück“ hat der Gesetzgeber zudem beschlossen, in der Gastronomie ab dem 1. Januar 2026 die Mehrwertsteuer für Speisen, nicht aber für Getränke zu senken. „Das bedeutet, dass wir auch unseren Thekenverkauf komplett umstellen müssen“, so Michael Drieling weiter.

Es wurde daher beschlossen, die Themen Kasse und Mehrwertsteuer sofort anzugehen: Das Zeli führt eine komplett neues, digitales Kassensystem ein, das speziell auf die Bedürfnisse des Kinos zugeschnitten ist. Das bedeutet für den Verein Investitionen in fünfstelliger Höhe und zahllose Stunden für die Implementierung. „Zum Glück haben wir mit Mars EDV aus Bremen einen Partner gefunden, der sich auf entsprechende Kinolösungen spezialisiert hat. Sie werden uns bei der Umstellung weitestgehend unterstützen“, sagt Michael Drieling. Das alles dauert dennoch seine Zeit – und deshalb wird das Zeli im kommenden Jahr erst ab 15. Januar wieder öffnen. „Unsere Gäste werden keinen großen Unterschied bemerken“, sagt Michael Drieling abschließend. „Allerdings können sie ab dann beispielsweise ‚mit Karte‘ bezahlen. Und zwei, drei andere Dinge führen wir auch noch ein. Aber darüber sprechen wir erst, wenn es reibungslos funktioniert.“

Der Dezember selbst läuft noch ganz klassisch nach altem Schema ab. Und bietet dennoch hochwertige Kinokost, die allerdings weiter in bar bezahlt werden muss.

Abendprogramm

Montag, 1. Dezember, um 20 Uhr

In die Sonne schauen (Eintritt: 6,00 Euro, FSK 16, 149 Minuten)

Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark trägt seit über einem Jahrhundert die Geschichten seiner Bewohnerinnen. „In die Sonne schauen“ erzählt von vier Frauen – Alma (Hanna Heckt, 1910er), Erika (Lea Drinda, 1940er), Angelika (Lena Urzendowsky, 1980er) und Nelly (Kaeni Geiseler, 2020er) – deren Leben miteinander verwoben sind. Jede erlebt Jugend oder Gegenwart auf diesem Hof, doch dunkle Spuren der Vergangenheit – unverarbeitete Traumata, unausgesprochene Ängste, Geheimnisse – holen sie ein. Als sich ein tragisches Ereignis wiederholt, verschwimmen die Grenzen zwischen dann, damals und jetzt.

Pressekontakt

Zeli – Zeteler Lichtspiele e.V.
Hauptstraße 7
26340 Zetel

Carsten Greiert
presse@zeli-zetel.de
Telefon (04453) 9 86 88 16

Freitag, 5. Dezember, und Montag, 8. Dezember, jeweils um 20 Uhr
Zweigstelle (Eintritt: 6,00 Euro, FSK 6, 98 Minuten)
Als hätten sie nicht schon genug Probleme, geraten Resi (Sarah Mahita) und ihre drei Freunde Sophie (Nhung Hong), Philipp (David Ali Rashed) und Mel (Beritan Balci) auf der Fahrt in die Alpen in einen tödlichen Unfall. Prompt findet sich die Clique in einer bayerischen Jenseits-Behörde wieder, die über ihr weiteres Schicksal entscheiden soll. Elysium, Fegefeuer, Wiedergeburt – alles scheint möglich. Doch als klar wird, dass der Gruppe jegliche Überzeugung fehlt, stellt sich die entscheidende Frage: Was zum Teufel passiert mit jemandem, der zu Lebzeiten an NICHTS geglaubt hat?

Freitag, 12. Dezember, und Montag, 15. Dezember, jeweils um 20 Uhr
22 Bahnen (Eintritt: 6,00 Euro, FSK 12, 102 Minuten)
Tildas (Luna Wedler) Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida (Zoë Baier) kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre alkoholabhängige Mutter (Laura Tonke). Dann bekommt Tilda eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Dann taucht Viktor (Jannis Niewöhner) auf, der genau wie sie immer 22 Bahnen schwimmt. Langsam glaubt Tilda, es könnte alles gut werden könnte, doch dann gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle …

Sondervorstellungen

Samstag, 6. Dezember, um 20 Uhr
Kino Classic auf 35 mm: Eine Weihnachtsgeschichte (Eintritt 6,00 Euro, FSK 6, 86 Minuten)
Der Film von 1951 gilt als eine der bekanntesten Verfilmungen von Charles Dickens' Erzählung. Nicht selten wird sie sogar als beste Verfilmung des Buches überhaupt bezeichnet, da sie sich sehr genau an die Romanvorlage hält. Das Zeli zeigt den Film jetzt auf 35 mm. Erzählt wird die Geschichte des kaltherzige, geizige Ebenezer Scrooge (Alastair Sim), der sein Leben und seine Einstellung erst dann radikal ändert, als er mit seinem eigenen Tod konfrontiert wird.

Familienkino am Sonntag

Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr
Die Muppets Weihnachtsgeschichte auf 35 mm (Eintritt: 5,00 Euro, FSK 0, 82 Minuten)
Kermit, Miss Piggy und der Rest der verrückten Muppetgang haben ihren großen Auftritt in dem beliebten Klassiker von Charles Dickens. Der verbitterte und geizige Pfennigfuchser Ebenezer Scrooge (Michael Caine), wird von drei Geistern auf eine Reise durch seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mitgenommen. Auf magische Art und Weise erkennt er dabei die wahre Bedeutung von Weihnachten. Das Zeli zeigt den Film von seinen 35-mm-Projektoren.

Weihnachtskino

Samstag, 20. Dezember, und Sonntag, 21. Dezember, jeweils um 16 Uhr
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel (Eintritt 6,00 Euro, FSK 0, 83 Minuten)
Zweimal zeigt das Zeli den Märchenfilm, der vor über 50 Jahren zum ersten Mal über die Leinwand lief. Seitdem hat er sich nicht nur in Deutschland zu einem festen Bestandteil der Weihnachtszeit entwickelt. Hierzulande läuft er in der Vorweihnachtszeit fast 20-mal im Fernsehen. Doch der richtige Genuss kommt natürlich erst bei einem Besuch im Zeli auf –

Pressekontakt
Zeli – Zeteler Lichtspiele e.V.
Hauptstraße 7
26340 Zetel
Carsten Greiert
presse@zeli-zetel.de
Telefon (04453) 9 86 88 16

vielleicht auch, weil es frische Waffeln gibt.

Samstag, 20. Dezember, und Sonntag, 21. Dezember, jeweils um 20 Uhr
Die Feuerzangenbowle auf 35 mm (Eintritt 6,00 Euro, FSK 12, 94 Minuten) – ausverkauft!
Der Heinz-Rühmann-Klassiker ist vielleicht das Top-Event im symatischen Kino an der Hauptstraße: Bei frischen Waffeln und selbstgemachter Feuerzangenbowle genießen die Gäste des Zeli jedes Jahr diese herrliche Komödie in ganz besonderer Atmosphäre. Dazu trägt auch bei, dass das Zeli den Film seit jeher von ihren 35-mm-Projektore zeigt. So verwundert es nicht, dass leider beide Vorstellung wenige Stunden nach Start des Vorverkaufs bereits ausverkauft waren.

Reservierungen werden empfohlen. Sie sind im Internet unter zeli-zetel.de möglich. Dort finden sich auch aktuelle Informationen zum Programm sowie zu allen sonstigen Veranstaltungen des Zeli.

Über das Zeli: Der „Zeli – Zeteler Lichtspiele e.V." wurde am 15. Mai 2012 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, die Kinotradition in Zetel mitsamt dem historischen Lichtspielhaus für alle Kinofans und Kulturinteressierten zu bewahren und mit Leben zu füllen. Dafür hat der Verein in den vergangenen Jahren das Kino sukzessive renoviert und in neue Kinotechnik investiert. Das Zeli ist heute eine bedeutende kulturelle Einrichtung der Gemeinde Zetel und bereichert mehr denn je das kulturelle Leben in Zetel, Friesland und Umgebung. Die Geschichte des Lichtspielhauses begann bereits 1921: Richard Janßen funktionierte damals den Tanzsaal seiner Gaststätte in der Hauptstraße um und eröffnete dort sein Kino. Sohn Reinhold Janßen baute dann im Jahre 1959 den heutigen Kinosaal und nannte ihn „Zeteler Lichtspielhaus" – oder kurz „Zeli". Wenig später übernahm wiederum sein Sohn Rolf Janßen die Leitung des Kinos und führte es erfolgreich bis 2012 fort.

Pressekontakt

Zeli – Zeteler Lichtspiele e.V.
Hauptstraße 7
26340 Zetel

Carsten Greiert
presse@zeli-zetel.de
Telefon (04453) 9 86 88 16